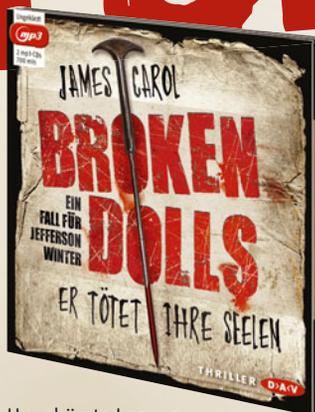
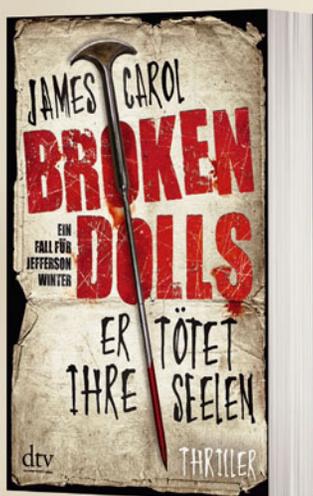


# SCHLIMMER ALS DER TOD



\* unverbindliche Preisempfehlung

Ungekürzte Lesung  
mit Dietmar Wunder  
2 mp3-CDs | 561 min | 19,99 €\*



Deutsche Erstausgabe  
Ü: Wolfram Ströle  
384 Seiten | 9,95 €  
Auch als ebook erhältlich

dtv

D>A<V

www.der-audio-verlag.de

## Lässig durchgeplant

Mit seiner Malerei aus einfachen geometrischen Formen schafft Michael Conrads illusionistische Räume.

Zwei Worte über seine Arbeit höre er immer wieder, sagt der Künstler Michael Conrads, 37, und die mag er gar nicht: „durchgearbeitet“ und „lässig“ sei seine Malerei. „Wie kann ich gleichzeitig akribisch und lässig sein“, sagt Conrads und fügt lachend hinzu: „Aber andererseits stimmt es.“ Denn seine großen Bilder brauchen Planung und Organisation. Es sind isometrische, farbige Kompositionen aus einfachen Dreiecken, aus denen sich höchstens acht reduzierte Formen wie Rauten und Würfel entwickeln lassen, die aber wiederum zu Ornament, Muster, Architektur, Perspektive und damit zu illusionistischen Räumen verdichtet werden können. Die neueren Bilder Conrads sind kreisrunde, seriell angelegte Kompositionen, mit denen er sich auf das 1963 entstandene Bild „Kreis Mo“ des Malers Manfred Kuttner bezieht. Deren Aufbau – Ölfarbe auf Aquarell und auf Schellack – und Farbigkeit legt Conrads schon vor Beginn des Arbeitsprozesses fest, „damit sich Farben gegenseitig und durch Kontraste potenzieren“. Nach penibler Planung sehen die „Exzentrischen Dreieckskompositionen“ dann aber gar nicht aus, denn die Farbe scheint nachlässig aufgetragen, tropft, schliert und verwischt unsauber die korrekten Formen. Manchmal ist ein Stück bemalte Pappe mitten ins Bild getackert, und der Hintergrund ist eine Collage aus verschiedenfarbigen aufgeklebten Leinwandstücken. Ziemlich lässig sieht das aus. Seine neuesten, am Computer vergrößerten Schwarz-Weiß-Collagen wirken dagegen sehr durchgearbeitet.

INGEBORG WIENSOWSKI

**Michael Conrads. No Paint No Gain.** Jesteburg. Kunsthaus. Bis 11.1.2015. [www.kunsthaus-jesteburg.de](http://www.kunsthaus-jesteburg.de)

## Ausstellungen im Dezember

### AARHUS

**Janet Cardiff & George Bures Miller – Something Strange This Way.** AROs Kunstmuseum. 29.11.–19.4.2015, [www.en.aros.dk](http://www.en.aros.dk)

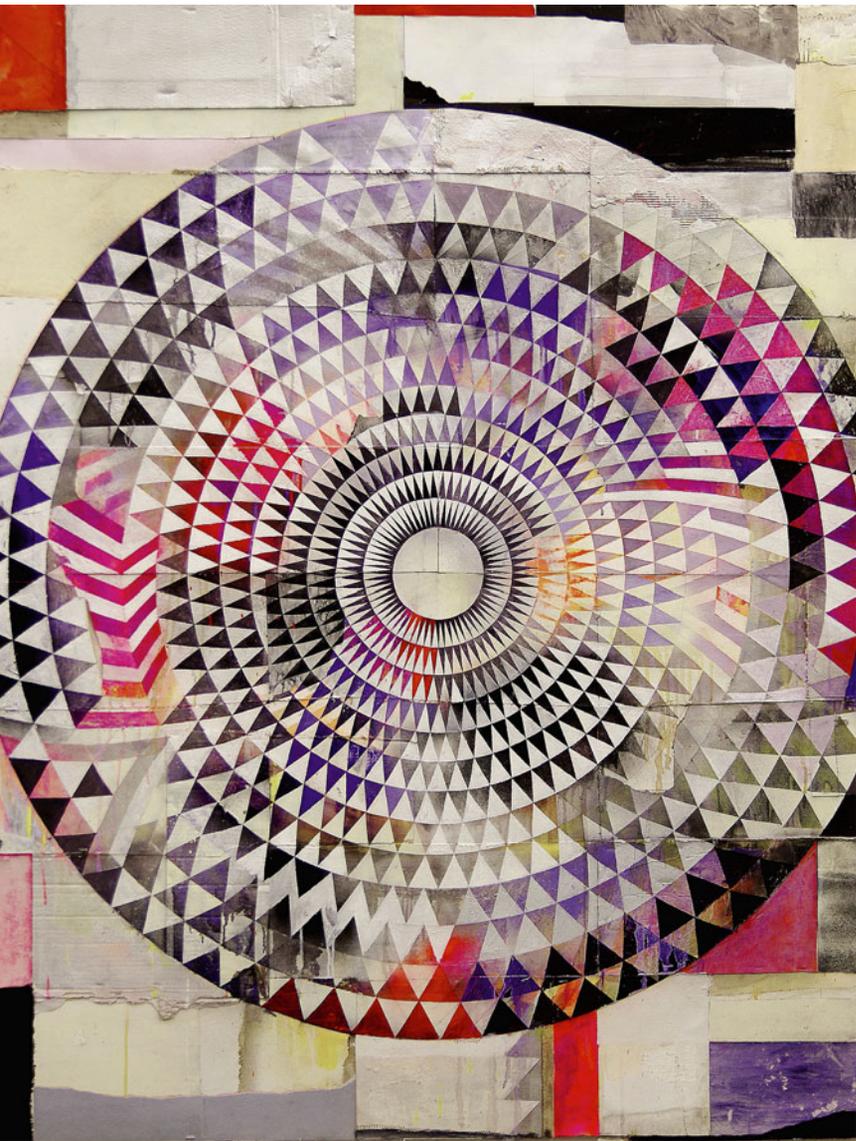
Sechs spektakuläre Multimedia-Installationen des kanadischen Künstler-Duos, das mit der skulpturalen Wirkung von Klang im Raum arbeitet. So animieren z.B. theatralische, aber dabei persönlich klingende Stimmen die Zuhörer per Kopfhörer zu „walks“ durch verschiedene, oft mysteriöse Orte wie Vergnügungsparks oder z.B. Bahnhöfe und Mu-

seen, in denen sich fremdartige und bizarre Geschichten abspielen. Zwei Stücke werden zum ersten Mal zu hören sein.

### BAD HOMBURG

**Verzweigt. Bäume in der zeitgenössischen Kunst.** Museum Sinclair-Haus. 30.11.–22.2.2015, [www.altana-kulturstiftung.de](http://www.altana-kulturstiftung.de)

Der Baum gilt als „Abbild von Welt und Leben“, so das Museum. Seine Form greifen 64 Künstler auf, darunter Georg Baselitz, Joseph Beuys, Martin Kippenberger, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Wolf-



Conrads-Werk „Exzentrische Dreieckskomposition N° VIII“: Die Farbe tropft

gang Tillmans oder Rachel Whiteread. Als Ganzes, in seinen Details wie Stamm, Ast, Blatt, aber auch in seiner mythologischen und märchenhaften Bedeutung.

#### BERLIN

„... Höhere Wesen befehlen“. Arbeiten auf Papier aus der Sammlung Frieder Burda. *KunstHalle Deutsche Bank*. 5.12.–8.3.2015, [www.deutsche-bank-kunsthalle.de](http://www.deutsche-bank-kunsthalle.de) Zeichnungen, Aquarelle und Gouachen der Maler Willem de Kooning, Georg Baselitz, Sigmar Polke, Arnulf Rainer, Gerhard Richter und Neo Rauch gruppieren sich um ein ausgewähltes Gemälde des jeweiligen Künstlers. Außerdem werden Werke der Künstler formal und inhaltlich

einander gegenübergestellt, wie die de-Kooning-Blätter denen von Baselitz oder die von Polke denen von Richter.

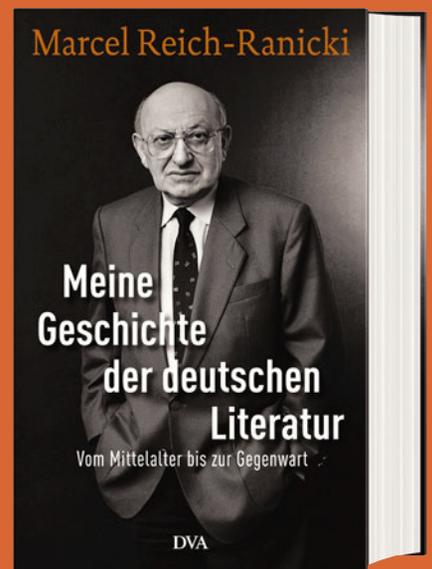
#### DUISBURG

Antonius Höckelmann. *Lehmbruck Museum*. 14.12.–1.2.2015, [www.lehmbruckmuseum.de](http://www.lehmbruckmuseum.de)

Höckelmanns Werke verbinden Plastik und Malerei, so sind z.B. die Skulpturen des gelernten Holzbildhauers aus Materialien wie Bronze, Holz, Silberfolie und Stroh immer vollständig bemalt. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das großformatige Bild „Pergamon“, das der zweimalige Documenta-Teilnehmer dort 1982 ausstellte.

»  
Vorgestellt  
mit dem  
Temperament,  
Witz und  
Scharfblick eines  
Ausnahmekritikers.

« FOCUS



Gebunden mit Schutzumschlag · 576 Seiten  
€ 26,99 (D) · € 27,80 (A) · CHF 36,90\*  
ISBN 978-3-421-04663-5  
Auch als eBook erhältlich.

»Eine kluge Auswahl.  
In jedem dieser Texte wird er  
erkennbar, in seiner intellektuellen  
Schärfe, der Unerbittlichkeit  
seines Urteils, aber auch in seinen  
Ängsten und Sehnsüchten.«  
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

# Die beliebte SPIEGEL-ONLINE- Kolumne jetzt als Buch!



224 Seiten | € 8,99 [D] | ISBN 978-3-453-60338-7  
Auch als E-Book | Leseprobe auf [heyne.de](http://heyne.de)

## Schadet es, mit den Gelenken zu knacken?

## Ist es gefährlich, Nieser zu unterdrücken?

## Fördert ein Schnaps die Verdauung?

## Schadet Lesen im Dunkeln den Augen?

Die beiden Wissenschaftsjournalistinnen Irene Berres und Julia Merlot beantworten Leserfragen rund ums medizinische Alltagswissen und erläutern, welche klassischen, mitunter auch exotischen Hausmittel tatsächlich helfen – und auf was wir getrost verzichten können.

## Highlight

**Bigger Than Life. Ken Adam's Film Design.** Berlin. Deutsche Kinemathek. 11.12.–17.5.2015, [www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)

„Ich bin das Auge des Regisseurs“ hat der deutsch-britische Production Designer Ken Adam über sich und seine Arbeit gesagt. Das war er z.B. ab 1961 für sieben James-Bond-Filme, von „Dr. No“ bis zu „Moonraker“ (Abb.), und auch für Stanley Kubrick. Zweimal bekam er für sein Set-Design den Oscar, außerdem wurde er zum „Sir“ ernannt. Adam, 1921 in Berlin geboren und 1934 mit seiner Familie nach England emigriert, studierte Architektur und war Jagdflieger in der britischen Luftwaffe – beides nützte ihm bei der Suche nach spektakulären Drehorten aus der Luft und bei seinen Set-Entwürfen. Für die Ausstellung steht Adams komplettes Werk mit allein 4000 Zeichnungen zur Verfügung, das er 2012 der Deutschen Kinemathek übergab.



### ESSLINGEN

**Mathieu Mercier – everything but the kitchen sink.** Villa Merkel. 13.12.–22.2.2015, [www.villa-merkel.de](http://www.villa-merkel.de)

Mercier, Franzose mit Freude an einem permanenten Tausch zwischen funktionalen Dingen und künstlerischer Zweckfreiheit, verwandelt z.B. Röhren aus dem Baubedarf in Sitzbänke und funktionierte Sportgeräte in monströse Leuchten um. Dabei fragt er nach den Kategorien von Kunst und Alltagskultur, nach westlicher Kultur und Moderne. 2003 bekam er dafür den Marcel-Duchamp-Preis.

### HUMLEBAEK

**Paula Modersohn-Becker.** Louisiana Museum. 5.12.–6.4.2015, [www.louisiana.dk](http://www.louisiana.dk)  
Ein Besuch in dem wunderbaren Museum am Meer lohnt sich immer, besonders auch für die 100 Gemälde und 40 Zeichnungen mit Selbstbildnissen, Porträts, Kinder- und Mutter-Kind-Darstellungen, Akten, Landschaften und Stillleben der frühen Expressionistin, die nur 31 Jahre alt wurde.

### KARLSRUHE

**Lynn Hershman Leeson – Civic Radar.** ZKM. 13.12.–29.3.2015, [www.zkm.de](http://www.zkm.de)  
Hershman Leeson, 1941 geborene US-Amerikanerin, wurde 2004 zur einflussreichsten Frau im Bereich Medienkunst ernannt. Die mit der Künstlerin konzipierte erste Retrospektive überhaupt zeigt Arbeiten aus allen Bereichen wie

Fotografie, Video, Film, Performance, Installation und netzbasierter Medienkunst, darunter auch neueste Arbeiten.

### LONDON

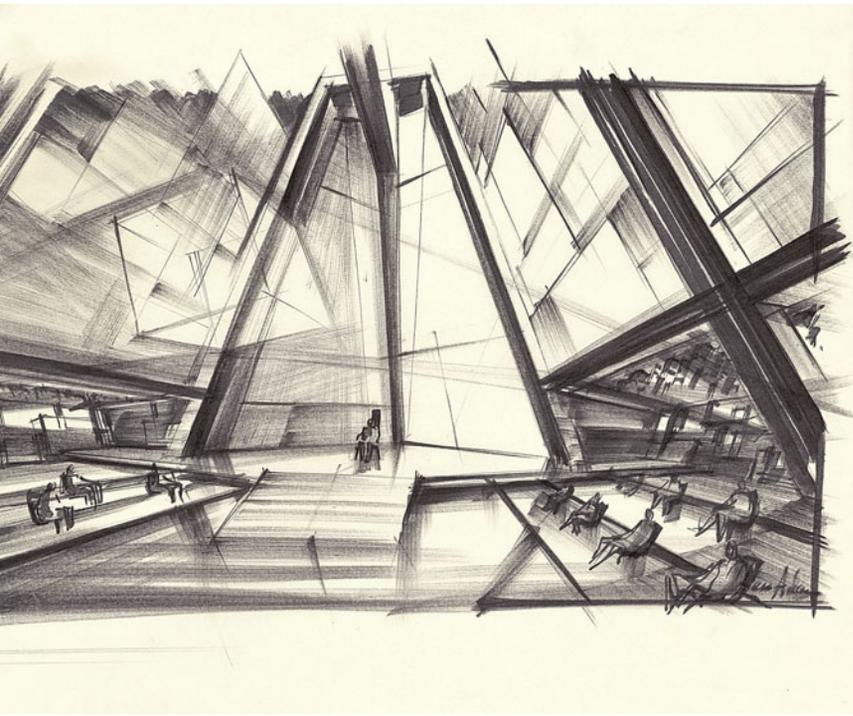
**Reiner Ruthenbeck.** Serpentine Gallery. Bis 15.2.2015, [www.serpentinegalleries.org](http://www.serpentinegalleries.org)  
Werkchau des deutschen Bildhauers und Konzept-Künstlers, der mit unkonventionellen Materialien wie Federkissen, zerknülltem Papier oder Stoffbahnen Räume transformiert. Dafür bezeichnet die Serpentine ihn als „orchestrator of geometric form“.

### MÜNCHEN

**Mit Leib und Seele. Münchner Rokoko von Asam bis Günther.** Kunsthalle. 12.12.–12.4.2015, [www.kunsthalle-muc.de](http://www.kunsthalle-muc.de)  
Umfassende Schau zum Rokoko mit 160 Meisterwerken, darunter Skulpturen aus Holz, Stuck, Ton, Porzellan und Silber, sowie Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken von Künstlern, die zwischen 1720 und 1770 in München ansässig waren.

### NORDHORN

**Kunstpreis der Stadt Nordhorn 2014.** Kerstin Brätsch. Städtische Galerie. 13.12.–8.2.2015, [www.staedtische-galerie-nordhorn.de](http://www.staedtische-galerie-nordhorn.de)  
Kerstin Brätsch, Malerin mit Wohnsitz in Berlin und New York, bekommt den seit 1979 jährlich vergebenen Kunstpreis, weil sie „auf vielfältige Weise die male-



rischen Grenzgebiete zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion erkundet“, so die Jury. Kerstin Brätsch betreibt mit ihrer Arbeit auch Institutionskritik und beschäftigt sich dabei immer wieder mit Malerei-Klischees.

#### STUTTGART

**Dieter Roth. Balle Balle Knalle.** *Kunstmuseum.* 13.12.–12.4.2015, [www.kunstmuseum-stuttgart.de](http://www.kunstmuseum-stuttgart.de)

Sprache und Literatur spielen im Werk von Roth eine große Rolle. So habe er sich hauptsächlich als Schriftsteller verstanden, der mit Bildender Kunst Geld verdienen wollte, um zu schreiben, so das Museum. Die Schau zeigt Arbeiten, in denen Text und Bild voneinander beeinflusst und miteinander verbunden sind.

#### WIEN

**Tony Conrad. Über zwei Ecken.** *Kunsthalle.* 3.12.–8.3.2015, [www.kunsthallewien.at](http://www.kunsthallewien.at)

Der 1940 geborene Künstler, Filmemacher und Musiker entwickelt für den gläsernen Ausstellungspavillon am Karlsplatz eine Installation mit einer Gefängniszelle, deren Tür weit offen steht, und in der ein Film von Conrad aus den Achtzigerjahren mit Künstlern wie Tony Oursler und Mike Kelley zu sehen ist. Conrads Interesse gilt dabei den Strukturen von Macht und Begriffen wie Isolation und Transparenz.

**Wege der Moderne – Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen.** *Museum für angewandte Kunst.* 17.12.–19.4.2015, [www.mak.at](http://www.mak.at)

Hoffmann und Loos gelten bis heute als wichtige Architekten und Designer Wiens um 1900, obwohl sie gegensätzliche Wege gingen. Hoffmann war der Revolutionär, der Gebrauchsgegenstände und Architektur in immer neuen Designs als ästhetische Produkte anbot. Loos hingegen verstand sie nicht als Kunstprodukte, sondern als diskreten Hintergrund für individuelle Lebensweisen. Beide Standpunkte werden anhand von Zeichnungen, Gebrauchsgegenständen, Textilien, Möbeln und Modellen gezeigt und gegenübergestellt.

#### WINTERTHUR

**Peter Piller – Peripheriewanderung Winterthur.** *Fotomuseum.* 13.12.–22.2.2015, [www.fotomuseum.ch](http://www.fotomuseum.ch)

Seit rund 20 Jahren wandert Peter Piller durch die Peripherie von Städten und fotografiert, was ihn interessiert. Im Nachhinein vervollständigt er die Bilder mit Erinnerungszeichnungen. Im Auftrag des Fotomuseums Winterthur zog Piller mehrmals um die Stadt herum. In seiner Schau zeigt er Bilder von angefahrenen Industriearealen, sauber gestalteten Wohnsiedlungen und Grünanlagen – immer mit seinem typisch lakonischen Blick. Und er reflektiert ganz nebenbei auch noch seine eigene Profession.

## EIN MUST-SEE-FILM

LARS VON TRIER  
**NYMPH()MANIAC**  
 VOL. I & II

Jetzt auf DVD, Blu-ray  
 und als Download



„Höchste Kultur, niederste Triebe, sensationelle Schauspieler und pointensicherer Humor – hier ist wirklich alles dabei.“ [spiegel.de](http://spiegel.de)



**CONCORDE**  
 HOME ENTERTAINMENT  
 EIN UNTERNEHMEN DER TELEKÖRPER GRUPPE